

AZB
8602 Wangen
PP/Journal
CH-8602 Wangen

Auflage: 2000 / Erscheint 6 x Jährlich

Fr. 8.-

FOURTEEN KAKHIP MAGAZIN HOP

Aug./Sept. 93

Nummer 50



50



← EDITORIAL

NEU & GRATIS!

Die Zeitung mit News & Infos über
Rock, Rap, Funk, Blues, Reggae,
Metal, Jazz, Dance Soul & mehr!

Jetzt bestellen bei Zero Zero,
Postfach, 5400 Baden

Name: _____
 Adresse: _____
 PLZ, Ort: _____
 Alter: _____



Come & get it !!!



Klopf klopf! Alle da? Ferien gut überstanden? Prima. Vielleicht war der Eine oder Andere in New York oder sonst in einer Rap-Metropole. Vielleicht ist Dir dann aufgefallen, dass es plötzlich zehr schwierig geworden ist, Titel noch richtig zu lesen. Inzwischen ist aus dem legendären «S» ein «Z» geworden und spätestens seit Cypress Hill schreibt man ein «F» nur noch «PH»... Wo das noch enden wird?

Genug der sprachlichen Philosophie (schreibt man wirklich so!), widmen wir uns wichtigeren Themen. Seit der letzten Ausgabe ist nicht viel Zeit vergangen, wir waren ja auch arg in Verzug. Ich denke aber, dass uns das niemand Übel nimmt, denn schliesslich sind wir trotzdem noch das zuverlässigste Hip Hop-Magazin weit und breit. Und gute Qualität darf ruhig auch mal auf sich warten lassen. Das soll aber nicht heissen, dass diese Ausgabe schlechter ist, im Gegenteil. Aber davon kannst Du Dich selber überzeugen.

Übrigens: Das Samur-Eye-Comic ist beendet. Ab der nächsten Ausgabe folgen neue Geschichten. Diesmal aber straight Hip Hop. Wenn auch etwas in der Zukunft.

Nun noch etwas zur letzten Ausgabe: Das Interview mit Kayo hat heftige Wellen geschlagen. Die Reaktion der Crazy Force Crew lest ihr auf Seite 21. Vom 14 K ist folgendes zu sagen: Glücklicherweise haben wir es nicht nötig, unsere allenfalls kritische Meinung versteckt durch solch ein Interview Kund zu tun (dazu wäre das freundschaftliche Verhältnis zu einzelnen CFC-Mitgliedern der bessere und direktere Weg). Man darf nie vergessen, und das gilt für alle Artikel jeder Rubrik und nicht nur im Zusammenhang Kayo/CFC, dass die Beiträge nicht immer mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen müssen. Als Stichwort dazu sei «Freedom of Speech» erwähnt. Mit einem allfälligen «Konkurrenzdruck aus Luzern» (Zitat Crazy) hat das nichts zu tun.

DUCAL DADDY FRESH

STADT OBERSTADT WIL

1	Cover	16	Paris
2	Editorial	18	Picture This!
3	Inhaltsverzeichnis	20	Zürich
4	Interview: EKR	21	Reactions
5	Dates	22	15 Jahre Rap
7	Break Connection	24	Spain
8	MB präsentiert	27	Styles
10	Zulu Art Television	29	Swiss Affair & Da Brodland
12	Homy's Streetwear	30	Zu Verkaufen
13	Züri Subway	31	Vorschau
14	Hot Pot	32	Backcover (German Trains)

A B O N N I E R E N !



Schitt! Dave und Beat sind noch nicht geheilt. Im Gegenteil, es geht ihnen noch wesentlich schlechter, wie das Bild beweist. Und das nur aus einem Grund: Sie können nicht glauben, dass Du noch immer kein Abo für's 14 K gemacht hast. Sie sind der festen Überzeugung, dass es nur daran liegt, weil Du nicht weisst, wie Du das anstellen sollst. Dabei gibt es fast nichts einfacheres als das:
 - Entweder Du legst sFr. 45.- (Münzen **UNBEDINGT** auf festen Karton aufkleben) in ein Couvert und sendest dieses an die 14 K-Adresse
 - oder Du zahlst denselben Betrag auf unser Postcheck-Konto Nr. 80-46857-5 ein

- oder Du schickst uns den Anmeldeatlon ein, und ein paar Tage (manchmal auch Wochen) später erhältst Du einen Einzahlungsschein. Das kostet Dich halt sFr. 46.-.

ACHTUNG AUSLÄNDER!
 Wenn Du im Ausland wohnst, bitten wir Dich, die abgebildete Währungstabelle zu beachten.

BITTE KEINE SCHECKS!

FOREIGNERS!
 Living in the foreign, we ask you to check the printed currency table.
PLEASE NO CHECKS!

14 K Management
 Meinradstr. 4
 8006 Zürich
 Tel. 01/362 32 32

Währungstabelle / Currency Table

D	DM 50,-	SF	FMK 180,-
A	OES 370,-	I	LIT 45000,-
NL	HFL 60,-	E	PTS 3500,-
DK	DKR 220,-	F	FFR 180,-
S	SKR 200,-	USA	\$38,-
N	NKR 210,-	UK	£20,-

ANMELDEATLON

Bitte in Blockschrift ausfüllen

Name, Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Hip Hop Name _____

Abonnement ab und mit Nr. _____

Unterschrift _____

EIN KÖNIG REGIERT: E.K.R.

Der aus Wettingen stammende E.K.R. zog aus, um die Welt zu entdecken. Die Entdeckungsreise führte ihn nach New York, wo er mit bekannten Stars wie zum Beispiel den Ultra Magnetic MCs zusammenarbeitete. Von New York aus führte ihn der Weg zu seinem neuen Wohnsitz, London. Was er dabei so erlebt hat und wie seine Projekte aussehen, nahm auch uns wunder. Wir trafen uns darum zu einem lockeren Gespräch über Gott und die Welt, bei dem E.K.R. locker sein Bier schlürfte:

Wofür steht E.K.R.?

Ha ha ha! Das steht für Egozentrisch Kreativer Regierer!
Dann ist der Name Ein König Regiert ein Gerücht?
Das ist total aus den Socken gezogen! Eigentlich steht es für Ethnisch Kaputter Raser.

Jetzt mal im Ernst. E.K.R. kommt ja ursprünglich von Ecrof, richtig? Wie bist du dann auf E.K.R. gekommen?

Die Leute sagten aus Spass immer Ekr statt Ecrof. Und da dachte ich mir dann mal eines Tages, warum nicht E.K.R.! Später begannen mich die Leute zu fragen, was denn E.K.R. heisst. Ich fand dann, dass ich was erfinden muss und Ein König Regiert ergab sich so gut. Eigentlich ist der Titel auf dem Fresh Stuff 3 ein totaler Dis-Record gegen alle Leute, die immer rumquatschen.

Was hat der Satz «Ein König Regiert» für Dich persönlich für einen Hintergrund? Siehst du dich selber als «einen König der regiert»?

Nein, überhaupt nicht. Es ist eine Verarschung des ganzen Hip Hop-Gehabes mit Kings und Queens und so. Ich finde das totalen Schwachsinn und benutzte so die Abkürzung als Aufhänger.

Zum Fresh Stuff 3: dein Song stiess einigen sauer auf. War das Absicht? Ja, total sogar.

Sollte es ein «Abschiedsgeschenk» sein, bevor du die Schweiz verlässt?
Ich hätte es wahrscheinlich auch gemacht, wenn ich die Schweiz nicht verlassen hätte. Aber es hat sich zeitlich gerade gut ergeben.

Hast du Reaktionen der angesprochenen Leute gehört?

Nie direkt. Offenbar hat keiner den Mut, mir das ins Gesicht zu sagen. Aber man hört schon mal ab und zu was.

Und du stehst nach wie vor zu jedem Wort?

Voll und ganz. Die Leute die es betrifft brauchen es noch immer und immer wieder.

Was hältst Du allgemein vom Fresh Stuff 3?

Hmm, um die Wahrheit zu sagen sag ich nichts.

Ende August erscheint die Nummer 4. Wirst du wieder vertreten sein?



Ja, und zwar mit der «Susi». Kurz darauf sollte dann eigentlich meine LP erscheinen.

Was können wir von dieser erwarten?

Das Größte und das Feinste, kurz gesagt E.K.R., aber neue Styles, ganz verschiedene und verschiedene Sounds und Rhymes. Aber nicht wie «Ein König Regiert» nur aus einer Perspektive sondern aus verschiedenen Gesichtspunkten. Zwar noch immer hart aber verschiedene Geschichten und Themen.

Du produzierst deine LP in der

Schweiz, obwohl du inzwischen in London lebst. Wieso das?

Die Hälfte habe ich bereits in London vorproduziert. Es beinhaltet mehr den New York-Style. Aber ich fand, wenn ich wieder hierher komme, dass ich wieder mehr Sachen aufgreifen, die schweizerisch sind. Sachen, die ich vergessen habe oder an die ich mich nicht mehr erinnern wollte. Zum Beispiel die Bünzligkeit. Die hab' ich fast vergessen. Wenn ich jetzt aber wieder hierher komme und die Leute sehe, schockiert mich das. So eine Szene gibt es sonst gar nirgends. Wenn ich einen Text über die Schweiz in England schreibe, ist der ganz anders, als wenn ich ihn hier schreibe. Ausserdem wollte ich mit Schweizer Leuten zusammenarbeiten.

Was sind das für Zusammenarbeiten?

Ich will einen Posse-Rhyme machen. Der Titel wird «D'Sibäsiöchä» sein und es werden verschiedene MC's darauf vertreten sein. Freunde aber ich möchte auch mit anderen Leuten der Schweiz zusammenkommen.

Mit wem arbeitest Du in der Schweiz zusammen?

Mit DJ Caiszee werde ich Beats machen, dann mit Kay Cee, den Primitive Lyrics und Brian. Ich möchte, dass die Sache einen eigenen Style kriegt.

Wenn ich die Möglichkeit habe für Phonag eine LP zu machen, schau' ich, dass auch Andere die Möglichkeit haben ein Stück vom Kuchen zu kriegen. Ich hätte auch alles fertig abliefern können. Aber ich möchte ändern eine Chance geben, etwas zu machen. Ich habe genug Möglichkeiten, Musik zu machen und habe drum keine Probleme damit, anderen Leuten etwas vom Kuchen abzugeben.

Nach Fresh Stuff 3 bist Du nach New York gegangen. Was hast Du dort gemacht?

Ich wurde von einem Produzenten dort eingeladen. Er stellte mich den diversen Menschen aus der Szene die mich so fasziniert vor. Ich wohnte in Jamaica/Queens, inmitten von wo all die Stars kommen. Fünf Minuten zu Fuss auf die eine Seite wohnte LL Cool J, zwanzig auf die andere Run DMC. Er stellte mich einer unmenge Leute vor und ein paar haben meine Sachen gehört. Mit zwei hab' ich dann etwas häufiger zusammengearbeitet. Einer war DJ Clash, der arbeitete früher mit Marly Marl bei «House of Hits»

zusammen. Mit ihm hab' ich Flips, Two Kings in A Cypher, Big Money Grip aus LL Cool J's Posse und sonst noch ein paar produziert. Später arbeitete ich mit Larry Smith zusammen. Er produzierte früher Whodini, Gandmaster Flash, Fat Boys und sonst noch viele Old Schooler. Irgendwann lernte ich Ultra Magnetic MCs kennen und arbeitete mit ihnen zusammen, machte Beats für sie und Kool Keith's Solo-Projekt. Kurz bevor ich New York wieder verliess kamen leider noch zwei Projekte, die ich leider nicht mehr angehen konnte. Es war was für Black Butterfly gewesen, sie ist auf Rough House und sollte demnächst erscheinen und Mister Mee auf Gee Street, ein weisser aber recht tougher Rapper, der ebenfalls demnächst erscheinen sollte. Da ich ein fixes Flugticket und fast kein Geld mehr hatte, musste ich dann aber nach London abreisen, wo ich heute lebe.

Was läuft denn in London?

Per Zufall lernte ich einen Rapper kennen, der einen Bekannten hatte, der für sein Studio noch einen Engineer suchte. Wie sich später herausstellte, suchte dieser keinen Engineer sondern er wollte ein Produktions-Team starten. Er nahm mich dann unter Vertrag. Dort begann ich zirka anfangs Juni mit den ersten Projekten.

Was für Projekte sind das?

Eine Gruppe heisst Poets Corner, eine interessante, starke Gruppe, die bestimmt bei Erscheinen einigen Lärm machen werden. Typischer British-Rap im Stil von zum Beispiel EPMD aber mit New York-orientierten Beats. Funky-midtempo-hard-Beats. Weiter läuft was mit Kaya, einem Ragga-DJ, sicher einer der grössten. Er wird ebenfalls mächtig für Lärm sorgen. Mit ihm mach' ich voll Ragga und Ragga/Hip Hop. Daneben hab' ich noch Lee, ein R&B-Sänger und natürlich Aera E, deren LP ebenfalls demnächst erscheinen wird. Weiter hab' ich natürlich den Kontakt zu New York gehalten und sende denen von Zeit zu Zeit Backings und hoffe, bei Gelegenheit wieder was drüber produzieren zu können.

Denkst du, dass sich die Gelegenheit wieder geben wird, nach New York zu gehen?

Ich denke schon, denn die Kontakte sind noch da und die Leute kenn' ich. Momentan ist es mehr eine Frage der Zeit. Obwohl es drüben für mich relativ einfach war, Leute kennen zu lernen und respektiert zu werden, ist es trotzdem nützlich möglichst viel zu machen. Was du machst, das bist du und je mehr du machst umso besser.

Du hast früher auch gesprüht. Was denkst du heute darüber?

Für mich ist dieses Thema abgeschlossen. Mir gefallen Graffiti's nach wie vor sehr gut. Aber für mich ist es vorbei, es interessiert mich nicht mehr, es selber zu machen. Ich male zwar noch immer gerne, doch ist es inzwischen ein etwas anderer Stil geworden.

Was ist Dein persönliches Ziel?

Ein eigenes Label.
Wo am liebsten?
In England. Dort gibt es noch fast keine Independen-Labels im Stil von Rough House oder Def Jam.

Wie lautet deine persönliche Message?

Ich bin da Siech! Ich hoffe, dass das jeder von sich sagt. Ich wünsche mir, dass jeder, der meine Platte, CD oder Kassette kauft die Lautstärke voll aufdreht, seine Nachbarn stresst, vor den Spiegel steht und laut rauschreit, das er der «Siech» ist. Der Sinn des Lebens ist in meiner Platte.

Shout outs?

14 K-Posse, Craze, Charlie, P. D. Slice, Charlotte (Aera E) und alle schönen Frauen. Und an alle Märchenerzähler: kauft euch Gebrüder Grimm-Bücher...

Interview: DUCAL DADDY FRESH

D WICHTIG S

- 04.09. Roots Operator im Rest. Cabana, Zürich/CH
- 04.09. Anarchy Academy & USK im Jugendhaus Ravensburg/D
- 05.09. «More Unity» (Live-Ausstellung von Londons Untergrund Sprüh-Artisten Robbo, Mean, Rate, Shuto, Sub, Shun, Diet, Snatch, Sake, Cike, Fuel, Prime, Goldie, Score, Stax, Keen, Carl, Req & Hash in London, Caroline Walk, W6, Off Lillie Road
- 11.09. «Frisks Birthday-Jam» mit Destroy Man (Paris/ F), Three Tree Posse (Bern/CH), Freedom Of Speech (Burgdorf/CH) & 3rd Generation (Luzern/CH) sowie DJs Crazy Gee, Reflex & GMC in der Markthalle in Burgdorf/CH
- 11.09. Insel-Jam in Berlin/D
- 11. & 12.09. «Adidas Streetball Challenge» auf dem Züspa-Gelände in Zürich/CH

- 17.09. Jungle Brothers im Stufenbau Bern/Ittigen/CH
 - 21.09. Jam in Berlin-Steglitz/D
 - 08.10. Roots Operator im Kanzlei in Zürich/CH
 - 09.10. Such A Surge, Die Coolen Säue & State Of Departement in der Wartburg in Wiesbaden/D
 - 16.10. Jam in der Weissen Rose in Berlin/D
 - 30.10. 14 K Hip Hop-Jam im Kanzlei in Zürich/CH
 - 31.10. Junior Reid & Reggae Package #2 im Albisriederhaus Zürich/CH
 - 19.11. Biggest Dancehall Artists in Zürich/CH
 - Herbst Run DMC, Cypress Hill, House Of Pain, The Brand New Havies, Maceo Parker, Chuck Brown and The Soul Searchers, alle im Stufenbau in Bern/Ittigen/CH
- Sämtliche Dates ohne Gewähr!**

ICH WILL!

regelmässig informiert werden, wenn das 14 K eine Party, einen Jam oder ein Konzert (mit-) organisiert!
Eure Einladungen sendet Ihr an:

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Von den Besten lernen



Wo bleiben die Equalizer-Freaks und CD-Jongleure? Wer hat Lust bei Fleisch und Wurst am besten abzuschneiden? Wie wär's mit einem glasklaren Durchblick bei Porzellanwaren oder täglichem Umgang mit jungem Gemüse und knackigen Früchten? Bei der Migros läuf's rund. Und damit das auch so bleibt, bilden wir Verkäuferinnen und Verkäufer in 10 Verkaufsbranchen aus: Lebensmittel, Bäckerei/Konditorei, Metzgerei/Charcuterie, Blumen/Pflanzen, Haushaltartikel, Textilwaren, Sportartikel, Unterhaltungselektronik, Fotoartikel und Do-it-yourself. Da sind Abwechslung unter aufgestellten Kolleginnen und Kollegen drin, sachkundige Betreuung

Die Broschüre «Lehrstellen die aufstellen» muss ich mir genau anschauen.

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Coupon an die Migros-Genossenschaft Ihrer Region senden:

Zürich:

Pfingstweidstrasse 101, 8005 Zürich, Herrn J. Duss, 01/278 54 70.

und gezielte Förderung garantiert, Weiterbildung bei guter Stimmung angesagt und für die Zukunft alle Türen offen.

Interessiert aber noch nicht entschieden? Die ausführliche Informationsbroschüre oder eine Anmeldung für eine Schnupperlehre gibt's gratis in jeder M-Verkaufsstelle beim Kundendienst oder mit nebenstehendem Coupon.

Wir gratulieren jetzt schon zur guten Wahl.

MIGROS

BREAK CONNECTION

Nachdem in den letzten Ausgaben hauptsächlich bekanntere Breaker zum Zug gekommen sind, stellen wir euch diesmal eine noch ziemlich unbekanntere Crew vor: die **Dynastie Rockerz!**

Wie alles begann

Gegründet wurde die Gruppe im Sommer 1992. Sie ist also noch sehr neu und die erste Formation bestand aus **John, Rubio, Oveja** und **Okan**, wobei die letzten drei auch bald wieder genug vom Breaken hatten.

Somit musste **John** nach neuen Mitgliedern Ausschau halten. Die gute Bekanntschaft zur Breakerin **Ely** kam ihm da sehr gelegen. Nach einem Gespräch mit ihr sagte sie zu. Kurze Zeit später entschloss sich **Rocky**, sich dem Breakdance zu widmen und weil er zum Freundeskreis von **John** und **Ely** gehört, bildeten sie schon bald ein Trio.

wie es weiterging

Von nun an wurde drei mal wöchentlich im Gemeinschaftszentrum Heuried trainiert. Nachdem dort ein neuer Parkettboden verlegt wurde, wurden sie zwangsweise ins Treff 4 «verbannt», wo andere Newcomer der Stadt ihren Trainingsraum hatten. Dort lernte **John** die Tänzer **Keno** und **Marcoz** kennen. Da sie alle die gleichen Ansichten vertraten, wurden die beiden ebenfalls in die Crew aufgenommen. Somit sind wir bei der heutigen Formation.

und wie es weitergeht

Das Alter der Gruppe liegt zwischen 16 und 19 Jahren. Zum Schluss noch drei Fragen an **John** und **Keno**:

Welche Tänzer gefallen euch am besten?

John: **Power** aus Zürich und **Gee One** aus Heidelberg. Beide tanzen den coolen New York City-Style!

Keno: **Power** und **Sky**. Ich habe sie auf Video gesehen und sie haben mich sehr beeindruckt.

Wie findet ihr die Zürcher Breakerszene?

John: Es gibt leider wenig Tänzer. Da ist es schon schwer, überhaupt anzufangen. Doch ich habe angefangen und es gefällt mir sehr. Jetzt wo wir eine Gruppe sind, ist es für mich eine zusätzliche Motivation.

Keno: Szene? Was für eine Szene? Es gibt wenige Tänzer im Vergleich zu Lausanne oder Basel. Die Motivation nehme ich mir am Gefallen am Breakdance und das endlich wieder einmal Chilenen in Zürich tanzen. Im Moment sind es fünf: **Ely, Lagarto (PSR), Keno, John** und **Franco**.

Wie seht ihr eure Zukunft?

John: Weiter hart trainieren und hoffen das es klappt mit Fortschritten!

Keno: Siehe **John**! Nur das ich hoffe, das unser Niveau schnell höher wird, damit wir uns mit anderen Gruppen messen können!

Shout outs?

ATK, Cruze, Sline, Andi 210, PSR, Jazon, Power, Franklin, Loco, All X, Chile Brother Posse, Kerz, Seno, DJ Cem, Nadja, Jean, Christina und natürlich noch **Rocky, Ely** und **Marcoz**.

Interview: ZET

Cypress Hill
Black Sunday



new album out now

«Black Sunday»

on CD / LP

Sony Music

COLUMBIA

MB präsentiert

MB, was soviel heisst wie Mauerblümchen, besteht seit Neujahr 1989/90 und kommt aus Basel. Mitglieder dieser Crew sind Posk, Ace, Khem, Smell, Che, Dope, Thrash, Mane und Devil. Leider konnten bei unserem Interview nur Posk, Ace und Devil anwesend sein.



Wie fest pflegt ihr Auslandkontakte?

Wir sind ab und zu im Ausland (Deutschland, Frankreich, Dänemark, Niederlande). Allerdings nicht allzuviel, kennen aber dort doch einige Writer.

Wie steht es bei euch mit dem Bullenstress?

Wir haben keine grossen Probleme mit der Polizei, das normale halt... Gekatcht haben sie uns bislang noch nicht. Wir konnten immer noch rechtzeitig das Weite suchen.

Was ist eure Meinung über legale Graffiti?

Wenn wir legale Aufträge machen, dann um uns die Dosen zu finanzieren für illegale Aktionen und nicht um damit das grosse Geld zu machen. Fuck Kommerz!



Dosen haben und demnach aufwendigere legale nichtbezahlte Bilder machen können. Wenn wir die Dosen hätten, würden wir auch aufwendiger bomben. Aber illegal. Sie haben dann halt keinen Style und meinen, sie seien die Kings.

Wie steht ihr dem Thema «Fame»



Adam Touring

Stark in Reifen, Felgen, Batterien.

Wir suchen:



gegenüber?

Wir sprühen mehr für uns und irgendwann kommt der Fame von alleine. Wenn Fame, dann einen guten, weitverbreiteten Namen, der aber trotzdem für Underground-Graffiti steht. Wir wollen nicht auf Publik machen, wie andere gewisse Writer aus Basel.

Wie steht es bei euch mit der Problematik mit dem Upcrossing?

Wenn, dann wird es anonym getan. Ohne Tags. Aber bislang nicht über MB-Bilder (Dankeschön). Allgemein in Basel wird nicht viel gecrosst, wenn, dann sind es meist kleine «Hip Hopper».

Wie denkt ihr über die Basler Hip Hop-Szene?

Wir lieben Hip Hop und machen alles für ihn. Pseudo-Typen sollen sich nicht in die Szene mischen. Sie haben diejenige von



Früher nicht mitbekommen. Wir denken, dass alle zusammen eine grosse Familie ist und bekanntlich gibt es in jeder Familie ab und zu Stress. Aber wenn es draufkommt, halten alle zusammen. Das ist auch das, was die Stärke von Basel ausmacht. Es gibt jetzt viele kleine Gruppierungen, aber im Grunde kennen sich alle untereinander. Mit der Gewalt in Basel ist es genauso wie andernorts auch. Aber leider gibt es ein paar wenige, die den schlechten Ruf von Basel immer wieder in Erinnerung rufen. Das ist misslich, weil MB's immer wieder Parties organisieren, an denen man auch Auswärtige (Zürich, Bern, Biel, usw...) erwartet, die dann ausbleiben.

Wie steht ihr zu Drogen?

...und sie bekamen eine Vision von vielen, vielen, bunten, bunten, gestylten, gestylten Blümchen... Mauer-Flower-Dauer-Power.

Was ist für euch der Style schlechthin?

NEW YORK * BASEL * MB

Wo würdet ihr am liebsten ein Bild plazieren?

Die Chinesische Mauer mit MBIümchen und MBIümchen... zu verzieren, sodass der Neil Armstrong der Zukunft der als erster den Pluto besteigt, es bewundern kann.

Shout outs?

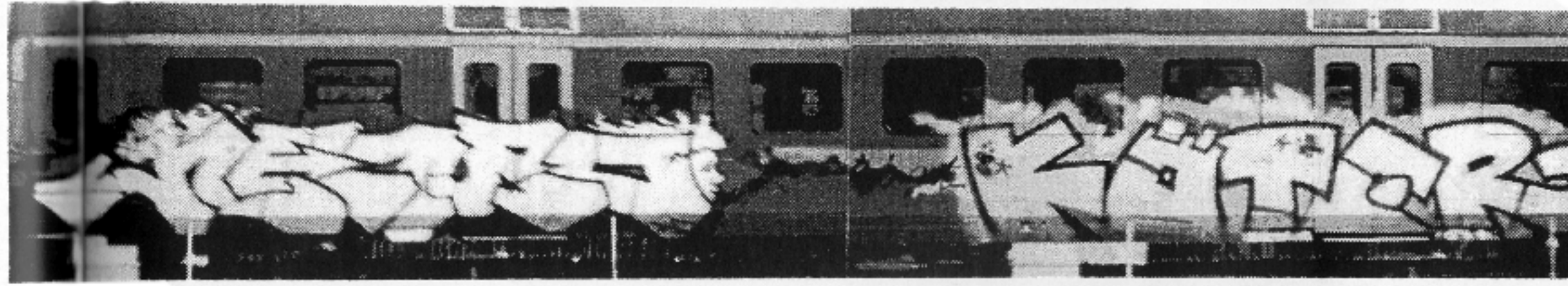
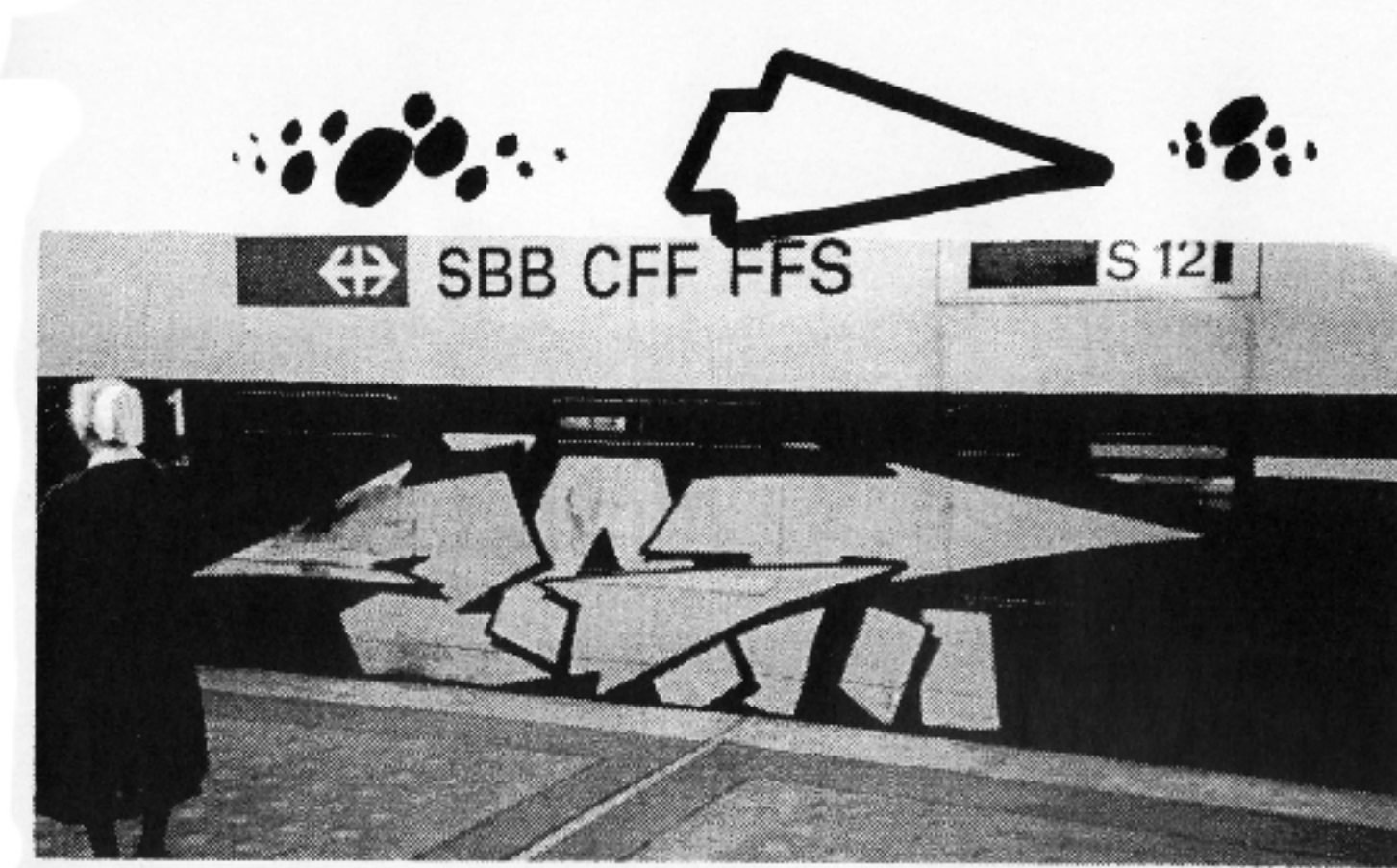
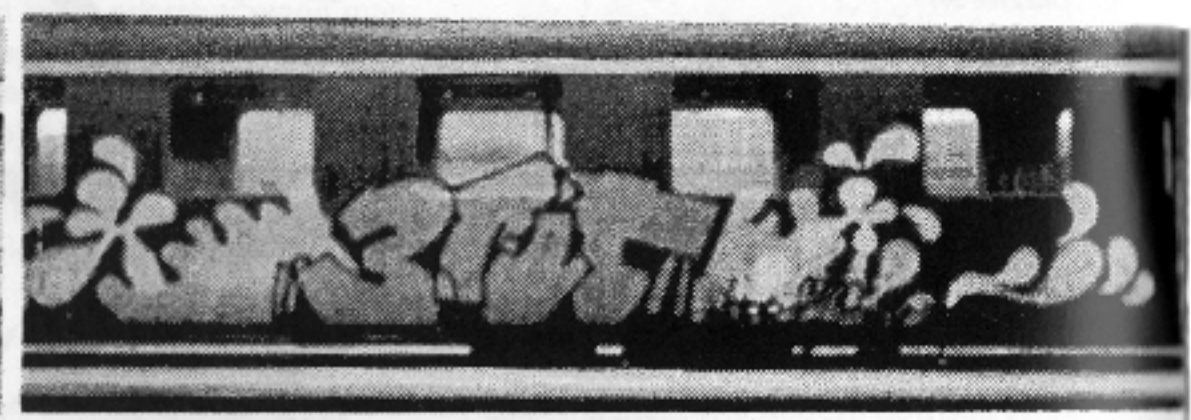
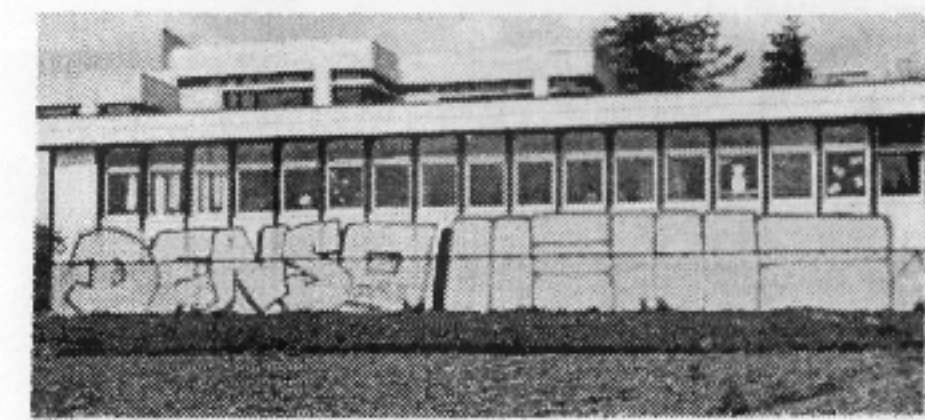
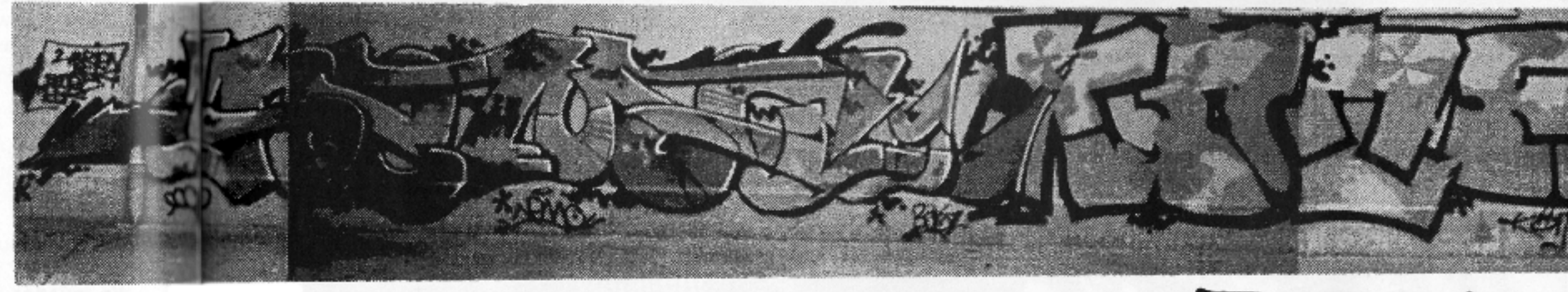
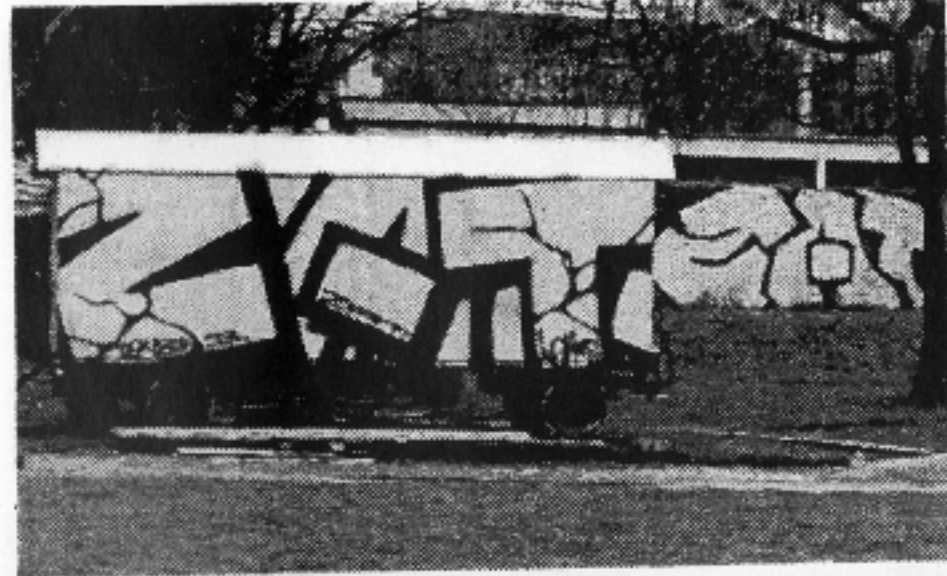
Razor (UK), Mazlum, AP-Bande, CIA, UTK, KS, TCC, LSD, CAN Baba und unsere lieben Freunde von der TWS.

Interview: SCALA



ZAT

WAS IST ZAT?



ZAT

IST EBEN

ZAT

Shop-Report HOMY'S STREETWEAR

Hip Hop-Shops gibt es inzwischen schon einige in der Schweiz. Dabei gleichen sich die einzelnen Läden im Angebot und Service. In Zürich hat sich nun das junge Team vom Homy's Streetwear zum Ziel gesetzt, den Kunden in den Mittelpunkt zu stellen. Was man sich darunter vorstellen muss, erfahren wir im Gespräch mit dem Geschäftsführer Michel:

Warum schreibt sich der Laden mit einem «Y»; hat der Name nichts mit Homies zu tun?

Doch, durchaus. Allerdings wollen wir uns vom Wort «Homeboys» und allen anhaftenden negativen Aspekten abwenden. Als Kompromiss dazu, und in Anlehnung an Fun und Freude haben wir das «Y» als beste Lösung empfunden. Dadurch geht auch der Bezug zum Hip Hop nicht verloren, denn die Verwandtschaft zu «Homies» besteht im Wort nach wie vor. Unser Leitspruch lautet «Basketball und Hip Hop». Das führt natürlich dazu, dass Streetwear und Graffitis miteinbezogen werden.

Wer steckt hinter dem Homy's-Team?

Es gibt keine Besitzer und Chefs. Aufgebaut hab' ich den Laden, das heisst die ganze Innendekoration ist selber aufgebaut. Es gibt noch einen «stillen Partner». Er bleibt ungenannt, sonst wär er ja kein stiller Partner mehr. Von Zeit zu Zeit finanziert er was und schaut, dass wir auf dem Teppich bleiben. Er ist ein Bindeglied zwischen zirka fünf wilden Köpfen. Diese fünf bestehen aus zwei Full-Timern und drei Helfern. Wir sind auf die Drei angewiesen, denn sie nehmen uns viel Arbeit ab.

Wie lautet die Philosophie des Ladens?

Der Groove muss richtig rüber kommen, egal in welcher Disziplin. Absolut gewaltloses Klima. Ich hasse Gewalt. Der Sport, für uns in erster Linie der Basketball, ist ein aggressionsableitendes Mittel. Wir versuchen es als «Anti-Droge» zu verkaufen. Zudem versuchen wir natürlich, auf dem Laufenden zu bleiben. Wenn etwas «in» ist, das mit Gewalt behaftet ist, versuchen wir es so zu filtern, dass es gewaltlos wird. Die Grundidee ist die Gewaltlosigkeit und die ersten Erfolge zeichnen sich bereits ab.

Wie kann man sich diesen Erfolg vorstellen?

Unsere Kunden kommen auch mal einfach nur um zu quatschen vorbei. Es geht nicht nur darum, Sachen zu verkaufen. Wir legen auch Wert auf die zwischenmenschliche Ebene. Eben, mal einfach zu reden. Das ist zwar ein «Luxus», den wir uns aber durchaus leisten. Wir erhalten entsprechendes Feedback und wissen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.



Wie sieht die Verkaufspalette aus?

Basketballkörbe, -netze, -bälle und die passende Bekleidung sowie die «bescheidene» Auswahl an verschiedenen Caps: 350 Stück! Da findet jeder sein Team. Wir haben dann noch die ganze Champion-Reihe, Artikel von No Fear, dem typischen California-Style. Wir waren die ersten, die Cross Color im Sortiment hatten. Wir haben unsere Sachen hauptsächlich direkt aus den Staaten. Jedesmal, wenn wir rüber gehen, bringen wir den neusten Trend mit. Wir möchten die Käufer dazu bringen, etwas mutiger zu sein, auch mal «Farbe zu bekennen».

In welcher Altersgruppe befindet sich eure Kundschaft?

Das beginnt bei 6 Monaten und reicht bis ins rollstuhlfähige Alter!

Worauf ist das zurückzuführen?

Weil wir optimalen Kundenservice bieten. Und weil wir wohl ein gutes Karma haben.

In unseren Augen sehen wir in der Kundschaft nicht in erster Linie Kunden sondern Menschen. Das merken die natürlich auch. Das heisst aber nicht, dass man uns ans Bein pissen kann...

Preisklasse?

Die Caps beginnen bei SFr. 39.50 (Standardcaps, ca. 300 Stück). Dann gibt es Einzelstücke und Spezielle, die dann bis SFr. 90.— oder gar SFr. 150.— (Leder mit 18 K-vergoldetem Schirftzug) reichen. T-Shirts gibt es ab SFr. 29.— bis zirka SFr. 59.—. Weiter haben wir Fila-Trainer (die Rosinen im Sortiment) für SFr. 279.— und weniger. Die Champion-Kollektion fängt bei SFr. 49.— für ein T-Shirt an und endet bei zirka SFr. 119.— für Jacken. Von No Fear gibt's den klassischen Beach-Stuff (Kalifornia-Hemden usw.) von SFr. 49.— bis rauf auf SFr. 79.—. Dann

haben wir noch hufenweise andere Sachen, wie zum Beispiel Ringe, Rollerblades und vieles mehr.

Und Basketball-Spezifisch?

Hmm, die Sets gibt's ab SFr. 387.— bis zu SFr. 5'000.—. Das sind dann komplette Anlagen, wie sie zum Beispiel in Schulen stehen. Die einzelnen Rims (Stahlring mit Netz) kosten ab SFr. 195.—.

Noch eine spezielle Message?

Wir wünschen uns mal ein paar richtige Flygirls, die die Hosen anhaben und nicht nur den Boys nachlaufen. Und die Kids sollen mit dem Hirn denken, nicht mit dem Schw..., wodurch sie womöglich noch HIV-Opfer werden. Und alle sollten sich mal dagegen auflehnen was in der Politik passiert. Der sollte man eh nichts glauben!

Shout outs?

14 K, mach weiter so. Ihr habt auch mal den Mut Kontroversen zu provozieren (z.B. Ali X-Interview). Eine Message an UC: Weiter so! Ihr seid die einzigen, die auch mal eine politische Message bringen, die die Leute verstehen! Und an alle Sprüher, die ihren eigenen Style verwirklichen und nicht den paranoiden Wand-Scheiss bringen. Speziell noch Alex, Patrick, Small World und G & W.

Interview: DUCAL DADDY FRESH
Foto: HOMY'S STREETWEAR





HOT POT





.PARIS.



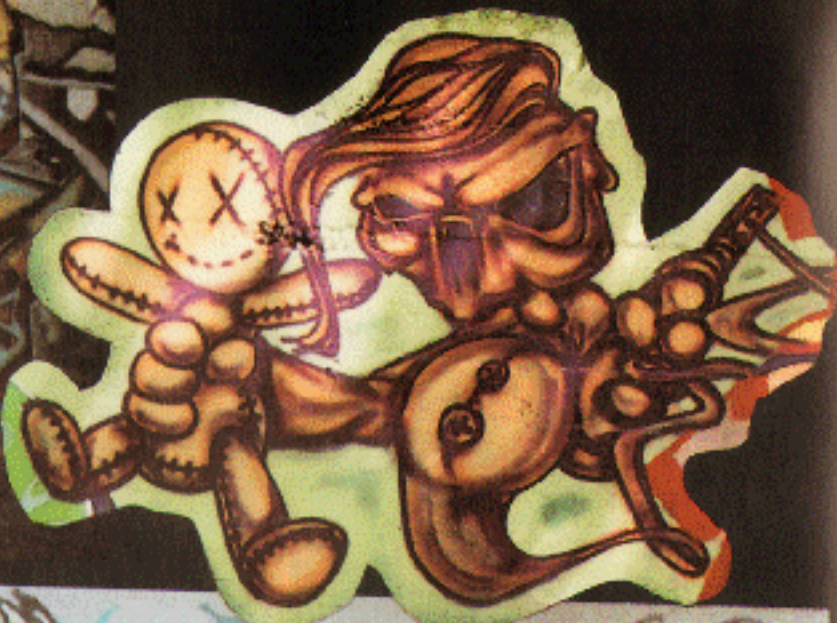
.PARIS.

PICTURE THIS!





ZÜRICH.



ZONE
ZIMTIK, TAK
NOA, HIGH, ED, SKE



REACTIONS

Eigentlich sollte man auf solch einen Schwachsinn gar nicht reagieren, aber ich bin es unseren Freunden, die sich einiges mehr über diesen Superman Kayo aufgeregt haben als wir, schuldig.

Zuerst ein dickes Yo! ans 14 K-Redaktionsteam. Falls ihr gleicher Meinung seid wie Kayo, wäre es wohl einfacher gewesen, ihr hättet eure Meinung über uns direkt und nicht versteckt hinter einem Pseudo-Interview eines Ex-Breakers (der wohl nur zufällig in einer Zürcher Crew tanzt) veröffentlicht. Für mich war das 14 K eigentlich bis anhin eines der wichtigsten Hip Hop-Magazine, da ich weiss, wie lange es schon existiert und wieviel Schweiss das Team in die Aufklärung über die Grundwerte und Ziele der Hip Hop-Kultur investiert hat. Aber auch euch scheinen in letzter Zeit ob dem Konkurrenzdruck aus Luzern die Ideen auszugehen. Ein Bericht über die Break Schweizer- oder gar der Weltmeisterschaft wäre wohl einiges kreativer und inhaltlich interessanter gewesen, als das frustrierte Gejammer eines Ex-Breakers. Abgesehen davon, dass jeder der beinahe 40 Tänzer die an der Schweizermeisterschaft mitgemacht haben an «Knwoledge» über «Schweiss» und «Herz» sicher einiges mehr zu sagen hätten (Kayo würde kaum fünf mal eine Minute breaken durchhalten). Ich bin mal gespannt, ob ihr diese Zeilen nun publiziert. (Zet: an deiner Pseudo-Frage «Wen hasst du?» erkennt man am besten, wie unecht und unprofessionell das ganze Interview inszeniert ist). Nun zu dir, Kayo. Ich war echt enttäuscht ob der Tatsache, dass so ein bekannter, mit Herz tanzender, überragender, ultra-cooler, hasserfüllter Fighter wie du, mir vom Namen her nicht bekannt ist (wie gross die Welt doch ist...). Dennoch hat mir zwei Tage später einer der echten Veteranen der Schweizer Break-Szene erklärt, wer du bist. Da ist mir nur eines in den Sinn gekommen: «Ach, das ist der Typ, der schon immer frustriert und voll Komplexen an Partys seine Knochen in den Boden rammt!». Es ist verblüffend, wie gut du über Leute bescheid weisst, die Du nicht mal kennst und mit denen du noch nie gesprochen hast. Vor allem erstaunt mich dein Wissen über den Inhalt unserer Herzen. Solche Leute bezeichnet man allgemein als

«Schwätzer», das sind die hyperstarken Typen, die um gross dazustehen jeden Tag irgendwas über irgend jemanden zu berichten wissen. Du tust mir leid, wenn du in den vielen Jahren, in denen du angeblich tanzt, immer noch nicht geschallt hast, um was es im Hip Hop eigentlich geht. Es wäre wohl besser für das Movement, du würdest dich anderen Dingen widmen. Es gibt schon genug Leute, die komische Geschichten über das Movement verbreiten. Denke ja nicht, dass wir was gegen dich und deine Crew haben, wir respektieren eigentlich jeden irgendwie, ob er es verdient hat oder nicht. Aber auf jeden Fall möchten wir uns eine Breakdance-Lektion mit soviel Hass und Herz bis auf den letzten Schweisstropfen (Zitat Kayo) nicht entgehen lassen. Wir sind immer bereit, was von euch zu lernen. Doch dazu mehr am Schluss. Noch was, was du wissen solltest: Die Rubrik, die du ausgesucht hast, um deine komplexe Einstellung gegen Breaker die Shows oder Meisterschaften tanzen Kund zu tun, ist vor ein paar Jahren vom 14 K-Team und Meta (Crazy Force Crew) in die Welt gerufen worden, um über Breakdance und Breakdancer zu schreiben. Und vergiss niemals die Tatsache, dass das Hip Hop-Movement in Europa so gut Fuss gefasst hat, ist nicht Leuten wie dir zu verdanken, sondern echten Breakdancern, die allen beweisen wollten, wie kreativ dieses Movement doch ist. Auch du und deine Crew hättet nicht mir Tanzen angefangen, wenn es nicht Leute gegeben hätte, die euch dazu animiert hätten (z.B. Breaker, die ihr in Filmen oder bei Fernsehshows gesehen habt). Wobei es natürlich sicher auch möglich ist, dass du, Kayo, und deine Crew schon gebreakt habt, bevor irgend jemand anders auf dieser Welt damit angefangen hat (Hut ab!). Ich hoffe nur für dich, dass deine Idole aus Amerika nicht von deiner Einstellung gegenüber Breakdance erfahren, sonst müssen sie sich wieder über einen Unwissenden mehr aufregen. Übrigens: auch die Tatsache, dass du und deine Freunde eure persönliche Meinung

über uns im 14 K publiziert, zeigt doch, wie wenig Rückgrat ihr habt und wie wenig ihr doch so coole original New-York-Style-Breaker seid. Diese hätten uns ihre Meinung ins Gesicht gesagt und uns zu einem Fight herausgefordert und sich nicht hinter einem Magazin versteckt. Überhaupt seid ihr wohl die einzigen Breaker die ich kenne, die blöde Sprüche klopfen anstatt zu tanzen. Falls du jemand von der Rock Steady Crew einmal in deinem so coolen, style- und real Hip Hop erfüllten Leben treffen darfst, dann frag sie doch am besten mal, was sie von uns halten. Zitat Prince Ken Swift vom 24. Juli 1993 an der Rock Steady Crew 16 Year Anniversary Party im Rock Steady Park, New York: «Oh men, you get the flavor!» (übrigens auch die Meinung von Lady Pink und ein paar anderen echten, nicht Möchtegerns wie Kayo, New York Streetbreakern ist). Aber ich denke, so begnadete Breaker wie Kayo und seine vielen Freunde interessiert sowieso nicht, was andere denken oder sagen. (A propos Biten, was du angeblich so hasst: wie seid ihr denn auf den Namen «Prince Swift Rockers» gekommen?) Eigentlich habe ich Mitleid mit dir. Auch ich würde mich «innerlich Tod» (Zitat Kayo) fühlen, wenn ich nicht mehr breaken könnte. Aber irgendwie habe ich das Gefühl, dass du selbst daran Schuld bist. Hast wohl deinen Körper mit zuviel Hass zu Schrott getanzt. Du willst mit deinem Herzen getanzt haben? Wenn du wirklich mit Herz tanzen würdest, hättet du nicht aufgehört (oder hat es Dir etwa deine Mama verboten?). Eigentlich gibt es nur noch eines zu sagen: Wir fordern dich, Kayo, den guten Journalisten Zet, Lagarto und Davide, also die PSR, am 11. September 1993 am Geburtstags-Jam von Frisk in Burgdorf in der Markthalle zu einer echten Breakdance-Battle auf. Dort werden alle wahren Hip Hopper den Unterschied zwischen Sprücheklopfen und Breakdance mit eigenen Augen sehen!
CRAZY (CRAZY FORCE CREW)

REALIZE INC.
Norbert David LOHRMANN
MANAGEMENT & PROMOTION
Hofwiesenstrasse 276 Tel. +41 - (0)77 - 65 0808
8050 Zürich Fax +41 - (0)1 - 803 1275

15 JAHRE RAP

und kein bisschen älter!

Über die Entstehung der Rapmusik lässt sich ja einiges erzählen. Zum Beispiel über **Cool DJ Herc**, der Ende der 70er Jahre bekanntlich das Scratching erfunden haben soll und zwischen seinen Cuts reimende Sprüche fahren liess und so entscheidendes zur Entstehung der Hip Hop-Musik beitrug. Man könnte noch tiefgreifender werden: Als zum Beispiel im Jahr 1836 der dreijährige Afroamerikaner **Steve Jones Milkwammerson** aus Versehen seinen Nuggi verschluckte und verzweifelt nach Luft rang, klang es wie ein «Humanbeatbox», der wiederum seinen sechsjährigen Bruder vor lauter Schreck dazu animierte, eckige Wortsilben zu schreien: «He-he-he-heeeeeelp!». Bullshit oder nicht? Na ja, wie auch immer. In diesem Beitrag beschränken wir uns auf die letzten 15 Jahre und die Entwicklung der Rapmusik aus der Perspektive Europas.

Anfang

Ende 1978 begann die **Sugarhill Gang** an einem Musikstück herumzubasteln, das später ein Welthit wurde. Das 15minütige «**Rappers Delight**» bestand aus zusammengeschnittenen Instrumentalparts von «**Good Times**» der damals sehr bekannten Discogruppe **Chic**. Die **Sugarhill Gang** waren die Leader dieser frühen Rapzeit: **Joe Bataam**, **Marvin Scott** oder **Gary Byrd**; alle die in den frühen 80er Jahren rappten, waren offensichtlich geprägt vom coolen Style der **Sugarhills**. **Spoonie Gee**, lieferte mit seinem Echo-style funkiges Tonmaterial. «**Spoonin' Rap**» geht voll ab.

1982 veröffentlichten **Futura 2000** und **Phase 2** eine LP («**Rap It**») die eher an Techno Rap erinnert. **Tina B.** lieferte Rap-Elemente auf Französisch. Ende 1982 machte ein weiterer Klassiker **Futura Afrika Bambaataa & The Soulsonic Force** mit ihrem elektrisierenden «**Perfect Beat**». Weniger Rap, aber ein für damals perfekter Scratchstyle der noch heute fasziniert.

1983 kam der endgültige Durchbruch, der Europa förmlich überrollte. «**The Message**» ist unbestritten der grösste Klassiker aller Zeiten neben «**Rappers Delight**». **Melle Mel & Co.**'s Rap Style war hörbar anders: hart und eckig mit der passenden Stimme dazu. **Grandmaster**

Flash & The Furious Five traten mehrmals in den Vordergrund, mit mehr oder weniger guten Stücken.

Malcolm McLaren «**Buffalo Gals**» war eigentlich kein richtiges Rapstück. Dennoch hat es aber viel zur Belebung der Hip Hop-Szene beigetragen. **McLaren** war ein Typ, der eine Nase für Upcoming Music hatte. Seine multikulturelle LP «**Duck Rock**», die über die ganze Spielzeit von einem Ami-Radiosender geleitet wird, war ein Muss für den damaligen Hip Hop-Fan. Im April flimmerte **Wild Style** über die europäischen Bildschirme, allerdings als Dokumentarfilm, in gekürzter Fassung: Der Euro-Break-Turner war geboren und **Chief Rocker Busy Bee & Co.** zeigten uns was Freestyle-Rap ist.

Unter anderem waren da noch die rappenden Breakdancer, die sich **Rock Steady Crew** nannten und mit «**Hey You**» bei uns die Hitlisten stürmten.

Disco 3, wer ist das? Die heutigen **Fat Boys**, die den «**Humanbeatbox**» so populär machten, nannten sich bis 1985 so.

Ein Jazzer namens **Herbie Hancock** liess sich durch seine Tochter für den Rap begeistern und bastelte «**Rock It**» zusammen. **Grandmixer D.ST.** lieferte die Scratch-Elemente dazu.

Kurtis Blow und **Whodini** gehörten damals zu den grossen Insidern. Weniger bekannt wurden die **Fearless Four**, vier Rapper aus New York, die mit ihren aussergewöhnlichen Satzkonstruktionen sicherlich noch heute hätten mithalten können.

Das Jahr 1984 wurde von **Run DMC** übernommen. Die dreiköpfige Crew mit Adidas-Schuhen und -Trainern, **Fat Laces**, **Hüt** und fetten **Casal-Brillen** geben für die nächsten Jahre den Ton an. **Run DMC** arbeiteten hauptsächlich mit schweren Musikelementen (harten Beats, Heavy-Metal-Samples und Gitarrenriffe). Langgezogene und lautstarke Sprechchöre waren ihr Markenzeichen. **Beat Street**, der Kultfilm, hinterliess zwei Soundtracks, unter anderem mit **Grandmaster Melle Mel** (**Flash** war unterdessen ausgestiegen) und **Afrika Bambaataa**.

1985/86 bereiteten Kopfschmerzen. Abgesehen von «**King Of Rock**» von **Run DMC** kam nichts ausser tonnenschwerer Scheisse auf den Markt. Jeder Rapper der **Flash** auf **Cash** reimen konnte, wurde engagiert. Man prophezeite das Todesurteil der Rap-Musik; nicht zu unrecht...

Mitte

1987. Endlich! Einen Meilenstein setzten **Eric B. & Rakim** mit «**Paid In Full**». Das von **Gold Cut** überarbeitete Stück mit **Ora Hazas** Gejaule belegte europas Hitliste in den oberen Rängen. Ein paar Jahre zuvor hatten **Eric B. & Rakim** mit «**Check Out My Melody**» das neue Zeitalter der Rapmusik eingeläutet. **Kiss FM** und **WBL5**, zwei führende Radiostationen in New York spielten dieses Stück so oft wie noch keines zuvor. Ich glaube, hier kann man den Strich zwischen Old- und Newschool ziehen.

Run DMC meldeten sich mitte Jahr in den Charts zurück. «**Walk This Way**» mit den Altrockern **Aerosmith** war ein voller Erfolg.

Auch **Spoonie Gee** war wieder aktiv und ernannte sich (mehr oder weniger) zum «**The Godfather**», ein Stück, das heute noch fetzt. **James Brown**-Samples und ein neuzeitlicher Rapsstyle.

1987/88 Ein frecher Junge namens **LL Cool J** fand sofort begeisterte Anhänger mit seiner eigenwilligen LP. «**My Radio**» geht voll ab. Internationale Revolution begannen wohl **Public Enemy** mit ihrer militanten 98

Posse. **Chuck D** und **Flavor Flav** räumten in Sachen Hardcore-Rap ab. Ihre Texte sind 100 %ig politisch, vor allem gegen die schwarze Rassendiskriminierung. «**All Hail The Queen**», dieses Bomben-Rappaket zeigte, dass Female-Rap, wie auch andere Musikrichtungen, mit Power und Intellekt nicht geizen muss. **Queen Latifah**, **Roxanne Shanté**, **Real Roxanne** und **MC Lyte** sind die Female-Leader. In der Zwischenzeit trat auch der Los Angeles-Sound in den Vordergrund. Crews wie **7A3**, **Young MC** oder **Tone Loc** waren im Kommen. Aus Europa war allerdings nur England ernstzunehmen. Der UK-Hardcore-Rap ist zur Zeit der Extremste.

Eine Trendwende kam 1990, als **De La Soul** ihr 22. Stück starkes Album «**3 Feet High And Rising**» auf den Markt brachten: Der Homie war plötzlich ein Hippie. Flowerpower-Musik neu überarbeitet und mit Rappesang vermischt: dem Hip Hop waren keine Grenzen mehr gesetzt, alles durfte gesampelt werden. Noch einen Schritt weiter gingen **A Tribe Called Quest** und liessen den Rap vollends salonfähig werden. 1991 war das **MC Hammer**-Jahr. Noch kein «**Rapper**» zuvor hatte so viel erreicht

wie er. Dabei war seine Musik anfangs gar nicht so kommerziell ausgerichtet. «**Can't Touch This**» hiess ursprünglich «**Superfreak**», gesungen von **Rick James**, der 1983 ebenfalls einen Hit damit landen konnte.

Die 90er Jahre brachten viele neue Crews und Styles. **X Clans** religiöse Rapper predigten mit «**Funky Lesson**». **George Clinton** lässt grüssen. **Jungle Brothers** rappten mit Naturkräften: «**Done By The Forces Of Nature**» hiess ihr zweites Album. Aus England brachten die **Stereo MC's** Musik, die auch Otto Normalhörer konsumieren konnte. «**Supernatural**» war nach **Third Bass'** Album ein weiterer Beweis, dass weisse Rapper voll konkurrenzfähig geworden sind.

Nach den Briten und Franzosen kamen nun auch die Deutschen zum Zug. German Rap ist voll hörbar geworden. «**Die Da**» von den **Fantastischen Vier** ist dabei das wohl umstrittenste Stück und löste heftige Kontroversen um den Stellenwert der Rapmusik aus. Insidern sind **Advanced Chemistry** wohl vertraut. Mit «**Fremd im Eigenen Land**», ganz im Stil des harten Rap, verkündeten

die drei Jungs aus Heidelberg ihre Botschaft gegen Rassismus. Aus der Westschweiz sind **Sene Unik** mit zwei erschienen CDs unsere Vorbilder. Zehntausendmal liess sich ihre erste Produktion von **Maniak Rec.** verkaufen.

Ende

«**Check Yo Self**», der Titel aus **Ice Cube's** letztem Album «**The Predator**» ist interessant: Die Musik wurde auf der Singelaukopplung 1:1 von **Grandmaster Flash & The Furious Five** «**The Message**» abgekupfert und im ähnlichen Stil gerappt. Es stellt aber in keinsten Weise einen alten Hut dar. Ich glaube, dass es genau das ist, was die Rapmusik so interessant macht: Es ist eine in sich recycelbare Musik aus der Retorte, die man immer wieder neu durchwürfeln kann und die trotzdem nie langweilig wird. Der Kreis hat sich geschlossen.

Ich melde mich wieder im Jahr 2002, wenn **Melle Mel's** Sohn mit der Musik von «**Check Yo Self**» ein neues Lied kreieren wird... CSEEZEE



SPAIN

Report

Wer noch nie in Spanien war, muss es unbedingt mal tun. Nicht nur um Ferien zu machen, sondern, um einmal in die spanische Hip Hop-Szene reinzugucken. Viele wissen garnicht so richtig, was hier alles abgeht.

Zum Beispiel:

-BREAK DANCE

Wer 1984 Barcelona besucht hat und in der Metro-station der Universität war weiss wohl was Break Dance in Spanien bedeutet. Ca. 200 Breakerz waren jeden Sonntag dort versammelt. Und wie auch hier bei uns, war das alles ein bisschen vergessen gegangen. Heute sieht alles wieder anders aus: alte Tänzer sind wieder in Action und die Neuen zeigen auch was sie draufhaben. Leider haben sie wenig Kontakt nach Aussen, deshalb sind bestimmte Gruppen wie die *The Break People* uns unbekannt. Jedoch sehr sehenswert!!!

AEROSOL-ART

Hier gibt es nicht mehr viel zu berichten, ausser dass es verdammt ab geht. Auch hier merkt man, dass alte und neue Sprüher zusammen sind. Die hardcoresten Bomberz sind kleine Kidz im alter von 9-12 Jahren, die ganze Strassen, Quartiere, Metrolinien, ganz Barcelona zerstöhren. Respekt!

Weiteres, hab ich leider nichts zu berichten. Geht am besten selber hin und lasst euch positiv überraschen....

Cruze



Mast - Madrid



Ske (Switzerland) - Barcelona



Rage - Barcelona



Sine - Madrid



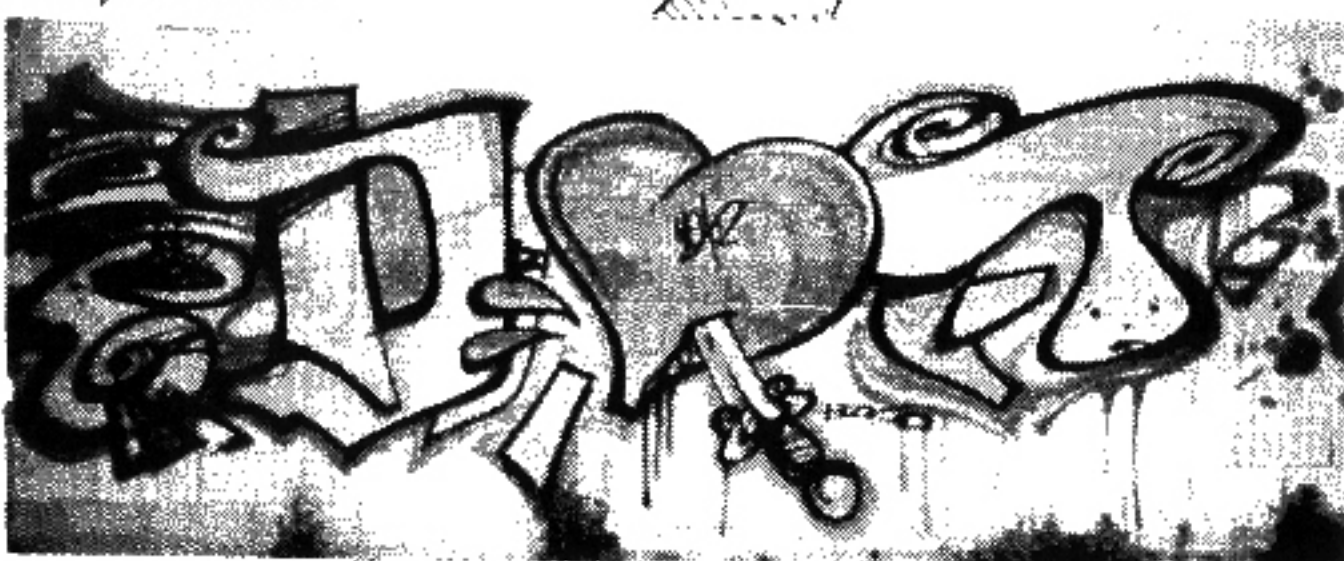
Shasyr - Barcelona



Sim - Barcelona

FOTOS
BY: CRUZE
MOCKIE

Rage - Madrid



Noa - Barcelona



Mast - Madrid



FREE CATALOG!

SEND YOUR ADDRESS GET A FREE CATALOG

S M A L L W O R L D
 R Ö S S L I G A S S E 8 8 0 0 1 Z Ü R I C H
 T E L . 2 6 2 4 9 4 7 F A X 2 6 2 0 7 0 9

NEU LUZERN
 Kapellgasse 12

USA
Sports



BASEL Steinentorstr. 30 061/281-44-13	BASEL Theaterstr. 20 061/281-40-01	LUZERN Eisengasse 6 041/52-93-37	ZÜRICH Löwenstr. 25 01/212-42-22
--	---	---	---

Freizeit - und Sport - Bekleidung



SWISS-AFFAIR



Daernd spricht man von der Hip Hop-Szene in Zürich, Basel, Bern usw... Was geht denn in der Provinz ab? Hat es dort wirklich nur «Buurä» und Toys? Nöö! Das Zürcher Oberland zum Beispiel hat viel mehr von Hip Hop-Kultur am Hut als mancher Stadtzürcher denken würde. Hauptsächlich sind die «Landzürcher» in der Aerosol-Kunst tätig. Bis in die hintersten Ecken des Kantons, angefangen in Uster, zu den hohen Landen von Wald bis hinunter nach Rapperswil, ist so ziemlich alles vollgebombt.

Schon wieder **ETA!** Diese Writergruppe ist nun seit bald zwei Jahren, vorallem an der S5-Linie, massiv am Werk. Bestehen tut sie aus einer unbekanntem Anzahl Personen. Ein Begriff sind die Namen: **More, Pek, Sürmel** usw... Anfänglich haben sie die Region von Rapperswil, Rüti und Wetzikon bemalt. Nun sind sie unaufhaltsam bis in fast alle Regionen der Deutschschweiz vorgedrungen. Ihnen haben wir auch das wohl flächenmässig grösste Piece der Schweiz zu verdanken. Auch unzählige andere Writer prägten das Beton im Zürcher Oberland. Nicht zu vernachlässigen wären **Merk, TKA, Basic, TDK** und viele mehr.

einiges an Ruhm erlangt haben (14 K Interview in einer vorherigen Ausgabe). Sie waren ebenfalls auf dem Fresh Stuff 3-Sampler vertreten, wo ihr Erfolgskurs angefangen hat.

Im Gewühl von Newcomern sticht eine besonders hervor. Es ist die Zweimann-Gruppe **Das Nei Was** aus Bubikon. Wie bei vielen anderen hat das Ganze mehr als Jux angefangen. Es war bis anhin alles just 4 fun, bis **DJ Marc (Ex-First Capitol)** zu ihnen gestossen ist. Durch ihn würde es ein wenig ernsthafter. Sie begannen an Freestyle-Parties teilzunehmen, doch wenig später trennten sie sich wieder vom DJ, der übrigens von Jona ist, weil sie sich mit dem Musikstil nicht mehr verstanden. Ihren Sound definieren sie als «Funky-bluntstyle». Etwas besonderes haben sie an der Schweizer Rap-Szene zu bemerken. **Bligg:** «Die Rapper in den USA machen den Sound um eine Message

rüberzubringen. In der Schweiz erfinden sie Messages um Sounds zu machen! Wenn mir in der Schweiz einer sagt, dass er Hip Hop macht, um Messages zu verbreiten, glaub' ich ihm das einfach nicht.» **Didi:** «Die Rhymer in der Schweiz sind Egoisten. Nur der eigene Erfolg zählt.» Auf die Frage, welche Hip Hop-Szene in Europa ihnen am besten gefällt, meinte **Bligg:** «Die Französische Szene ist am besten. Ganz einfach, weil sie zusammenhält und nicht unbedingt nur an die Kohle denkt. Dank dem hat die Französische Szene den Durchbruch in Europa geschafft. Ich finds einfach schade, dass es in der Schweiz so viele Eigenbrödler gibt.» Und was ist ihrer Meinung nach die beste Gruppe in der Schweiz? **Didi:** «Wir finden **Da Straccha** voll cool! Sie reissen sich für ihren Sound den Arsch auf. Vorallem an Live-Auftritten merkt man, dass Hip Hop ihr Lebensinhalt ist. Ein totales Vorbild für das Zürcher Oberland.» Und was geht in der Zukunft ab? **Bligg:** «Wir wollen einmal ein eigenes Konzert machen. Mindestens 'ne Maxi rausbringen und auf jeden Fall nicht auf den Fresh Stuff!»

Wenn ein paar mehr in dieser Region eine solche Hip Hop-Lebensphilosophie hätten, wie **Das Nei Was**, würden sich wohl die Kritiken über «Homeboys» in den Lokalzeitungen ändern. Chance dazu am 4. September im ZAK in Jona, an einem Hip Hop-Jam mit **DJ Marc** und Surprise-Guests. Text & Interview: N-DEE

Rap aus dem Oberland

Auch in Sachen Sound gibt's was Anständiges zu hören. Die absolute Nr. 1 ist **Da Straccha**, die bisher schon

DA BRODALAND

Vier neue deutsche CDs sind mir kürzlich ins Haus gekommen, die ich Euch keineswegs vorenthalten will, auch wenn der Platz keine sehr grosse Kritik zulässt. Nichtsdestotrotz hier meine Eindrücke:

KAOS
 «International Dope Dealers»
 (Blitz Vinyl)
 Deutsche CD mit New York-Rapper **King Grand**. Bringt leider nicht viel neues, ist aber hörenswert. Als Gäste treten **SBG, IQ, Imperator, Tic, Sir Essence** und **Main One** vor's Mikro. Für zwischendurch.

MIC FORCE
 «Fuck You Skin»/«Lyrical Payback»/«Buda Benden»
 (Move)
 Beim ersten Song spricht der Titel bereits für sich. In englisch rappt die Wiesbadener Crew gegen Neonazis. Zumindest mal reinhören.

DIE DEUTSCHE REIMACHSE (D. D. R.)
 «100 % Positiv»/«Freistil»
 (Rap Nation)
 Rap von **Fresh Familiee, Coolen Säue, Fantastischen Vier, Reim Banditen** und **Maximale Lautstärke**. Das ist die CD, die die Fantas in ihrem Interview (siehe letztes 14 K) angekündigt haben. Schade, dass es nur zwei Songs sind... Kaufen!

V. A.
 «Alte Schule»
 (MZEE Records)
 Kurzer Kommentar: **BESORGEN!!!** DDF

ZU VERKAUFEN

UM NICHT ZU SAGEN "ZU VERSCHENKEN".

Bei uns kannst Du diverse internationale Magazine bestellen, an die Du sonst nur schwer oder gar nicht ran kommst. Daneben gibt's natürlich noch die Caps und neuerdings auch Platten, die im Laden nicht erhältlich sind. Und so kommst Du an die begehrte Ware:

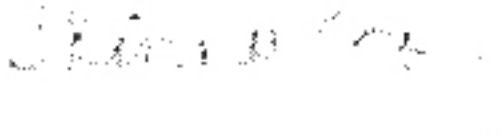
Deine Bestellung schickst Du zusammen mit dem abgezählten Geld (Münzen auf festen Karton kleben; für verlorengegangene Briefe übernehmen wir keine Haftung!) und einer 60-Rappen-Marke pro bestelltem Artikel (ohne Marken geht das Strapporto an DICH! Besteller aus Deutschland legen eine 5 DM-Note für das Porto dazu) an die bekannte 14 K Adresse, dann geduldest Du Dich und schon kommt die Wundertüte! Und das gibt es zu bestellen:



Graphotism (GB)
32 s/w-Seiten
Nr. 2 und 3 je Fr./ 8.--



Fat Caps
50 Stück Fr. 10.--



Skinny Caps
50 Stück Fr. 10.--



Game Over
Spanien (s/w- und Farbseiten)
Nr. 3 Fr. 6.--



Artistic Tendencies (GB)
Eine doppelseitig bedruckte A3-Seite mit Fotos aus aller Welt
Empfehlen wir nur Sammlern
Nr. 1 Fr. 4.--



Xplicit GrafX (F)
32 Farbseiten mit Stuff aus aller Welt
Nr. 1 Fr. 8.--



Spray Can Mag' (F)
16 Farbseiten (Fotos aus aller Welt)
Nr. 1 und 2 je Fr. 5.--

Blade (UK)
Doppelalbum mit 25 Songs
Doppel-LP (inkl. Poed) Fr. 35.--

VORSCHAU NR. 51

NICHTS

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
14 K Products ©

(Erscheint 6 mal im Jahr)

CHEFREDAKTOR
Ducal Caddy Fresh

REDAKTION
14 K Management
A. Pistoja
Meinradstr. 4
8006 Zürich

REDAKTIONSTEAM
Andy, Beat, Dave,
Ducal Daddy Fresh, Patrick,
Rolf, Scale, T. Earl Y, Zek

FINANZEN
Sharee The Wizard

MITARBEITER DIESER NUMMER

Michel (Homy's Streetwear),
Crazy (Crazy Force Crew),
E.K.R., Cseeezee

SATZ

14 K Mac Ilv
CruzeMaclic
FabysMac LC

DRUCK

Druck Sprink AG
Hegnauerstr. 60
8802 Wangen bei Dübendorf
Tel. 01 833 66 43

INSERATE

Dactis AG
Koordination Schule/Medien
Postfach 871
2501 Biel
Tel. 032 23 43 43
Fax 032 23 43 45

VERKAUFSSTÄTTEN

BADEN
Zero Zebra
Weiler-Gasse 19
5400 Baden

BASEL
USA-Sports
Steinforestr. 30
4051 Basel

USA-Sports
Theatersstr. 20
4051 Basel

BERN
Olmo
Zeughausstr. 23
3011 Bern

LUGANO
MPM c/o Box-Music
Via Cantonale 19
2° Piano Palazzo Belliudo
6900 Lugano

LUZERN
D3 Corner
Merzlihgasse 3
6000 Luzern 5

Pier 42
Kapellgasse 14
6004 Luzern

USA-Sports
Eisenstrasse 5
6000 Luzern

USA-Sports
Kapellgasse 12
6000 Luzern

RAPPERSWIL
Jelmoll
Zentrum Sonnenhof
5540 Rapperswil

SOLOTHURN
Tribe Productions
Landhausquai 5
4500 Solothurn

THUN
Zig Zag Records
Untere Hauptgasse 22
3604 Thun

ZÜRICH
Jamarica
Stauffacherstr. 45
8004 Zürich

HIER HABEN NOCH
WEITERE VERKAUFS-
STELLEN PLATZ. DIE
HERZLICH WILLKOMMEN
SIND!

FOHMOF
ZEUGHAUSGASSE 20 • 3011 BERN • TEL: 031 22 84 58

FOHMOF
ZEUGHAUSGASSE 20 • 3011 BERN • TEL: 031 22 84 58

BO M U S I C
FURNITURE
via Caytonale 18
2. piano Palazzo
6900 Lugano
TEL. 081/22.67.48

Was ist
TOA+N?
eine Schutzzimpfung
ein medizinischer Beruf
ein Computervirus

Die/der diplomierte technische Operations- und Notfall-
assistentin/ -assistent (TOA+N) bereitet das Instrumentarium und
die Apparate für die Operation vor und muss bei Notfällen
lebenswichtige Sofortmassnahmen ergreifen. Mehr über
diese Berufsausbildung erfahren Sie beim Schulsekretariat im
Unispital Zürich unter Telefon 01/255 33 01

**UNIVERSITÄTSSPITAL
ZÜRICH**

- 1 City Kid von F.G.
- 2 Graffiti Tag von F.G.
- 3 Big Time von Erni
- 4 Spray von Erni
- 5 3rd Dimension von Erni
- 6 Graffiti Dude von Lady Pink
- 7 Pink Subway von Lady Pink
- 8 Time to get busy von Gil

SFr. 60.--/Uhr!

Direkt aus New York! Die neuen Graffiti Movement Art-Uhren™ mit Bildern von vier der bekanntesten Graffiti-Künstlern: Lady Pink, Erni, Gil & F.G.!

Für nur SFr. 60.-- zu bestellen wie folgt: Einzahlung des Betrages auf Postcheckkonto Nr. 40-43430-3, Stephanie Cea, Habsburgerstr. 34, 4055 Basel (Einzahlung gilt als Bestellung, also deutlich schreiben!) unter Angabe der Uhr-Nummer oder Titel.

PS: Teil des Erlöses geht zu Gunsten Jugendprojekte in New York!



Ihre Münchener
Schön, daß Sie
wieder da sind.

